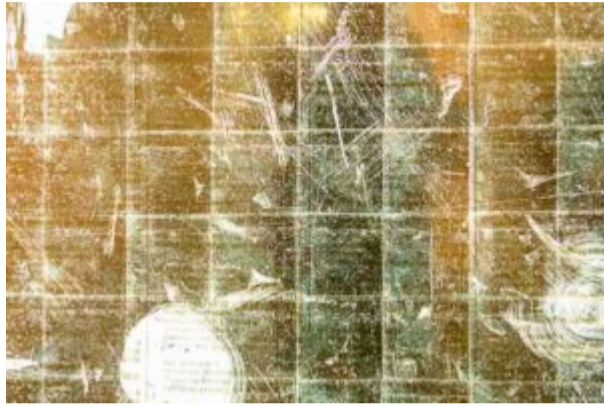


/*Facebook Like-Button*/

KUNSTNOTIZEN

Blog für Gegenwartskunst: bildende Kunst, digitale Kunst, Videokunst und künstlerische Fotografie

TRANSFORMATION | Prozesshafte Kunst



Als Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Arbeiten der Künstler der Ausstellung **SOCIAL GOLD – NO NAME** in der Galerie der Kunstschaffenden der BVOÖ im Kulturquartier in Linz lässt sich der Begriff **Transformation** ausmachen. **Johannes Angerbauer** setzt ihn zur Bedeutungsverschiebung rund ums Gold ein, das **KollektivNN** interpretiert ihn als Auflösung und das Kollektiv **biZZikletten** zeigt ihn als Verwandlung. Der Besucher der Ausstellung ist in diese Transformation eingebunden und somit Teil dieser prozesshaften Kunst, die sich über mehrere Jahre und mehrere Ausstellungen erstreckt; dabei steht der Mensch immer im Mittelpunkt.

In seiner Essenz ist der Begriff ‚Soziales Gold‘ gespalten in einen materiellen Teil, als Goldmünzen, Goldbarren, etc . . . , und in einen immateriellen Teil, als Gold der Liebe oder der Verbindung der Religionen untereinander. Von dieser Deutung befreit das Projekt ‚Social Gold‘ von Johannes Angerbauer prozesshaft unter Einbeziehung der Besucher. Vergoldete, bedruckte Platten aus Glas oder Metall werden von den Besuchern betreten, Gold reibt sich ab, der Mensch hinterlässt eine Spur und damit kommt der Untergrund zum Vorschein. In diesem Fall ist es eine vergrößerte Telefonbuchseite, die wiederum Menschen aus der Anonymität befreit. Menschen wirken auf Menschen ein und dies solange, bis alle Menschen vom Gold befreit sind.

www.socialgold.com. Die ‚Transformatorhandlungen‘ von ‚Social Gold‘ sind dokumentiert:

social.gold/D/projektindex/transformatoren/transformatorenindex.html



Transformation ist bei den Arbeiten des **KollektivNN** rund um **Andreas Schönanger** und

Daniel Hilgert ein andauernder Prozess, bei dem Besucher der Ausstellungen einen wesentlichen Anteil haben. Die Dokumentation der Ausstellung im Kunstquartier in Osnabrück

‚**Goldene Zeitverschiebung**‘ ist Ausgangspunkt für einen weiteren Transformationsschritt.

Postkarten mit automatisch per Stechuhr gemachten Selfies der Osnabrücker Besucher sind auf einem Spiegel flächendeckend aufgeklebt. Besucher der Linzer Ausstellung können sich eine Postkarte mitnehmen und verschicken. So wird nach und nach der Spiegel befreit und man sieht sein eigenes Spiegelbild. Ein weiteres Projekt unter Einbeziehung der Besucher nennt sich

Seifenschleifen. Eine kleine Menschfigur aus Seife wird in ein Aquarium mit Wasser gefüllt,

versenkt und löst sich während der Ausstellung dort langsam auf, das Wasser trübt sich ein. Am Ende der Ausstellung wird der Seifenschlamm zu Waschpulver verarbeitet, abgefüllt und um 1€ pro Ausstellungstag verkauft, signiert und durchnummeriert als Kunstwerk oder zum Verbrauch. Das nicht verkaufte Pulver wird wieder zum Seifenmensch verarbeitet und neuerlich der Transformation ausgesetzt, so lange bis alle Seife verkauft ist.

Übrigens: mit jeder Umwandlung steigt die Qualität der Seife. www.kollektivnn.org



Transformation setzt das Kollektiv **biZZikletten** mit Textilien in zweifacher Weise um. **Karin Waltenberger**,

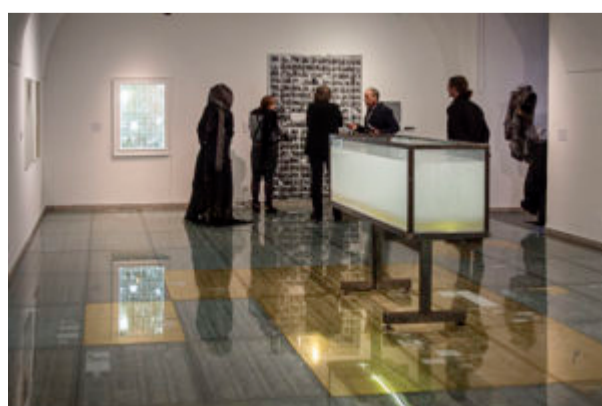
Johanna Hölldobler und **Kate Heller** zerlegen alte, getragene Kleidungsstücke und anonymisieren sie damit.

Diese Auflösung kann entweder als eigenständiges Kunstobjekt bestehen bleiben oder wird einer weiteren

Verwandlung ausgesetzt, indem ein neues, tragbares Kleidungsstück daraus wird. Dieser Verwandlungsprozess kann beliebig oft durchgeführt werden und immer mit der Wahl: Objekt oder tragbares Kleidungsstück.

www.bizzikletten.at

Text und Fotos: [Antonia Zimmermann](http://www.antoniazimmermann.com)



SOCIAL GOLD – NO NAME

Galerie der Vereinigung Kunstschaffender OÖ /
Ursulinenhof Linz

bis 23. November 2016 / Mo-Fr 15-19; Sa 13-17

www.diekunstschaffenden.at